Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

116 (27.4.1912) Viertes Blatt

Bejugepreie: garleruhe und Bors rten: frei ins baus eliefert viertelj. Df.1.65. ben Musgabeftellen abbolt monatl. 50 Pfennig. hans geliefert viertelj. gart 2.22. Am Bofts halter abgeholt Mf. 1.80. elnummer 10 Pfennia. Moftion und Expedition: Mitterftrafe Dr. 1.

arlsenhe

hrer Ronig!

eunder

flug

bis New

Möglid

orfland.

aldverein

. April 1919

fluo

g - Kap

erein, al

Hobeit

fl. Be

ützut

anlag

ls di

et 18

n für

ngsspie

äunter

atz am

1912

onis I

Mai 19

ortpla

III

t täglich

. 9/11

r

r.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

bie einfpaltige Betitzeile obet Reflamezeile 45 Pfennig.

Ungeigen : Unnahme: größere fpateft. bis 12 Uhr mittags, fleinere fpateftens

Fernfprechanichluffe: Grycbition Dr. 203. Redaftion Rr. 2994.

Biertes Blatt

Gegründet 1803

Samstag, ben 27. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 116

Das ichlafende heer der Bolen.

Karlsruhe, 26. April. nachdem die Streichung der Ostmarkenzulage für nost u. Telegraphenbeamte durch Sozialdemokraten, zentrum und Bosen im Reichstag, der Bertretung des eutschen Bolkswillens, also von höchster Stelle ber, m gangen Reiche Muffehen und vielerfeits Entruftung ervorgerufen hatte, hat etwas Aehnliches hier die ichung des Beitrages für den Oftmartenperein urch die Bertretung unferer Burgerfcaft dumege geracht. Aber dies Ereignis im Kreise einer einzelnen Aber dies Ereignis im Rreife einer einzelnen mern ift auch in anderen Städten Badens, Burtnbergs, ja felbft bereits in einer Berliner Zeitung mtprechend gewürdigt worden. Auch hier war es efanntlich die Sozialdemokratie und das Zentrum, pelche die Streichung ber Beitrage beantragten und

wirtten. Rachdem eine solche Bürdigung dem hiefigen Ge-chehnisse von einem Mitgliede des betroffenen Bereins einem langeren Urtitel guteil geworden ift, brachte ton am nächften Tage eines der Blätter, in dem dieurtitel Aufnahme fand, eine Darftellung ber gefetibrigen Behandlung ber Deutschen in Galigien. Einen tag fpater brachten zwei Zeitungen Ungaben über Die polnischen Kolonien in Baden. Offenbar drängt fich nach alledem das Interesse für die Ostmarkenfrage mehr und mehr in den Bordergrund. Da ist nun geund mehr in den Bordergrund. Da ift nun gede gur rechten Zeit in diesen Tagen eine fleine Schrift von 87 Drudfeiten, verfaßt von Oberft a. D. tardinal von Widdern, Mitglied des Hauptvorftandes es Bereins, unter obigem Titel bei Ostar Gulit in Liffa erschienen und gum Preise von 75 & Buchhandel fäuflich. (Sier bereits vorrätig in Bielefelds Hofbuchhandlung.)

Der Berfasser dieser Schrift geht von dem Roman von Klara Biebig mit dem gleichen Titel aus, der er einen klaren Blick für die örtlichen Berhältnisse in den Kampfgebieten nachruhmt, ihr aber dum Borwurf macht, daß sie durch ihren Roman entmutigend auf das Deutschtum und ermutigend auf das Polentum gewirft habe, daß sie zugleich andererseits verkannt sabe, daß die Polen nicht mehr ein schlasendes Heer, ondern ein waches und kämpsendes Heer darstellen, ahrend man mit größerem Recht von einer Schlaf-

Die kleine Schrift gibt ein kurzes, aber anschauliches bid von der Entwicklung der preußisch-polnischen frage von 1815 bis zur Gegenwart und wirft durch nführung von Geschehniffen und durch wortliche liedergabe von Reden und Zeitungsartifeln grelle Schlaglichter auf das nie wantende Zielbewußisein aller Bolen in der Richtung der Wiederherstellung hres Reiches "vom Schwarzen bis zum Baltischen Meer", ferner auf die Dreiftigkeit, ja Frechheit ihres Borgehens, sobald ihnen die Zeitumftande einen Er-jolg in Aussicht stellen, und endlich auf den besonderen af ber Polen gegen ben preußischen Staat und gegen

Diefer zielbewuften nationalen Energie Der Bolen, verbunden mit einer hochachtungswerten nationalen teit. den Difgiplin, stellt ber Berfaffer die Ziellosigkeit, den Bankelmut, die Schwäche, die Rurglichtigkeit der preu-Bijden Regierungen und die Teilnahmslofigkeit Schlaftrantheit) großer Bolfstreife in Deutschland

Bas bas Zielbewußtfein der Bolen angeht, fo fei

hier aus der Schrift das Folgende angeführt: Trop weitgehendften Bohlmollens der preußischen Regierung von 1815 ab, welche 23 von den 27 Kreifen der Proving Bofen mit polnifchen Canbraten befette, die Gefege und Amtsblätter deutsch und polnisch erscheinen, die Gerichte zweisprachig verhandeln ließ, er-itrebten seit 1817 Geistlichkeit und Abel immer dreifter die Gewinnung von Rechten mit dem Ziel der völliger Autonomie der Proving. An der 1819 in Rugland gegründeten "nationalen Freimaurerei" nahmen die Posener stärker Teil als die Ruffen. Geit 1825 mar in Berbindung mit Barichau ein Mufftand in Borbereitung, und zwar wesentlich durch den General Uminsti in Pofen, ber infolgedeffen 1826 auf die Feftung Glogau verbracht wurde. 1827 drängten die Bolen in dem neugebildeten Landtage der Proving Posen auf die Berwirklichung der längsterstrebten Sonderstellung der Proving. Das geschah noch heftiger 1830 und als ber längst angezetteite Aufstand in Ruß-land am 29. November 1830 ausbrach, beteiligten sich an ihm 12 000 Bolen aus Beftpreußen, begleitet und geführt von pofenicen Lambraten und anderen Beamten. Rur bas ichnelle und energische Eingreifen ber preußischen Truppen verhinderte bas Uebergreifen des Aufftandes auf preufifches Gebiet. Diefe Erfahrung hatte naturgemäß eine Beschneidung der den Polen gewährten Begunftigungen und das fogenannte, mehrfacher Beziehung wirkungsvolle und fruchtbare Fottwellsche Regime von 1830—1841 zur Folge, das gleichbleibender Beiterführung längft ben Sieg des Deutschtums herbeigeführt hätte. Hatte Flottwell boch bereits die Ansiedlungspolitik in ihrer Wichtigkeit erfannt, hatte 30 poinische Rittergüter erworben, die bäuerliche Bevöllerung emangipiert, 345 neue Bauern-güter geschaffen und auf den Staatsdomanen allein

Es ift hier auf ben Zeitabichnitt von 1815-1840 näher eingegangen zum Beweise dafür, daß die da-nwaligen Führer der Polen, der Adel und die Geiftlichfeit, troß größten Entgegentommens der preußischen Regierung von jeher den Ginn auf die Lostrennung der überwiegend mit Bolen bevölkerten Landesteile, zunächft der Broving Bofen, von Breugen gerichtet hatten und jederzeit bereit waren, zum Schwert zu greifen. Wie sie nach Flottwells Abberufung die ihnen gewidmete fast schwarzerische Zuneigung seitens des Königs Friedrich Wilhelm IV. (der dem neuen Oberprofibenten die Beifung gab: "bie Bergen zu gewinnen"), sein viel zu weit gehendes Entgegenkommen lohnten, möge an einigen Beispielen bargetan werden.

1839 hatte ber Ergbischof von Bnefen, im Biberfpruch zum preußischen Landrecht und nach Ablehnung des von ihm gestellten bezüglichen Antrages durch die Regierung, den Prieftern die bedingungslofe Einfeg. mung der gemischten Ehen bei Strafe der Umtssuspen sion verboten. Nachdem er selbst gerichtlich verurteilt und vom Umte suspendiert war, feste er bennoch seine Amtstätigkeit ungescheut fort. Dem Staatsrebellen Umtstätigfeit ungescheut fort. Dem Staatsrebellen wurde alsdann die Festung Kolberg zum Aufenthalt angewiesen. — Nachdem inzwischen Friedrich Wilhelm IV. den Thron bestiegen hatte, begnadigte er sehr bald den Erzbischof gegen das Bersprechen des Bohlverhaltens und des stillen Wiedereinzuges in Onefen. Statt beffen geftalteten beffen Bertraute fein Biedererscheinen zu einem mahren Triumphzuge. Den ihm pom Ronig auferlegten Befuch beim Oberprafibenten unterließ biefer polnifche Rirchenfürft.

Geit 1840 bereitete bas polnische Bentralkomitee in Baris ingeheim ben polnifden Aufftand in Bofen und Westpreußen vor. Bu bem Brede entstanden verschie-bene Bereine mit harmlosen Ramen. 1845 erschien pon Baris aus Miroslamsti in Bofen. Geine Berschwörertätigfeit murbe entdedt. Er murbe gum Tode verurteilt, vom König aber zur Freiheitsstrafe be-gnadigt und im März 1848 in Freiheit gesetzt. Sosort übernahm er das Oberkommando des Aufstandes in Bosen. Am 28. März ließ das polnische Nationalfomitee die Republik ausrufen. Der schwache König sandte mit den versöhnlichsten Aufträgen den General v. Willifen als toniglichen Rommiffar in bas Mufruhrgebiet, der ben Militarbehörden hemmend in ben Beg trat. Um 29. April ließ in unglaublicher Frechbeit ber jum Tode verurteilte Sandesverrater Miroslamsti burch feinen Abjutanten an ben Ronig die Forberung ftellen, bem "Großbergogtum Bojen" muffe bie Unabhängigfeit und die vollständige Freiheit feiner Ausgestaltung gewährt, die preußischen Truppen müßten aus ihm zurudgezogen werden. Nach Niederwerfung des Aufftandes murde ber gefangene Miroslamsti jum zweiten Dale als hochverrater verurteilt,

Bier noch zwei Beifpiele aus ber neueften Beit.

bald aber nodymals begnadigt.

1893 hatte im Reichstage bie polnische Fraktion, mit bem Brundbefiger von Roscielsti an der Spige, in chlauer Politit die Gesetesvorlagen für heer und Flotte bewilligt. Der Erfolg blieb nicht aus. Raifer verlieh dem Ebengenannten für feine hinge-benbe Arbeit einen hohen Orden und nannte in einem Telegramm feine umd feiner Landsleute Treue por-bildlich für alle. 1894, alfo nur ein Jahr fpater, hielt ber fo Gefeierte in einer großen Bolenversammlung in Lemberg eine geheim bleiben sollende Rebe, in ber er bas größte Berdienft ber Bolen in Bofen und Beftpreußen darin zu finden ertlärte, daß fie die jüngsten Brüder (in Oberschlefien) zur nationalen Arbeit aufgerufen und ihnen die Waffe in die hand gedrückt hätten. — Die Enttäuschung des Kaisers brachte in ihm eine vollständige Sinnesanderung in der Oftmartenfrage hervor und leitete ben Sturg Caprivis und die Aufgabe der zweiten großen Berföhnungs-epoche ein. — Eine ähnliche schlechte Erfahrung wurde übrigens ichon vorher mit dem preußischen Abgeordneten, dem Probst Stablewsti, gemacht, der, als er von Bismard 1886 aufgefordert wurde, öffentlich qu ertlären, daß er nicht an die Wiederherstellung Bolens auf Rosten Preußens denke, ihm unverhahlen antwortete, daß die Bolen allerdings diese Bieberherstellung erwarteten. Dennoch murbe er 1890 unter Caprivi gum Ergbifchof von Bofen-Bnefen beftätigt in dem Mauben an feine Uebereinftimmung mit der verfohnliden Stimmung des Kaifers und Ranglers. Er hat bann in dem Schulftreit 1906 eine hochft verdächtige, der aufreizenden priefterlichen Agitation nicht entgegentretende Rolle gefpielt.

Das Borstehende kennzeichnet schon zur Genüge die Dreistigkeit, ja Frechheit, die Einmütigkeit und Treu-losigkeit der führenden Bolen. Im kleinen liefern ein ganz vorzügliches Bild der nationalen Eigenschaften ber Bolen die im Anhang der in Rede stehenden Schrift enthaltenen Aufzeichnungen des Domainenhters Rubne über feine Erlebniffe in bem Bolen aufftande von 1848, die allein ichon die Schrift bochft lesenswert machen. Insbesondere liefern fie einen der vielen Beweise, daß die Bolen, sowie fie, wie feit langerer Beit in Galigien, Die Macht in Sanben haben,

bie rudfichtslofeften Unterdruder ihrer Begner find. Erwähnt fei übrigens an diefer Stelle, daß 1809 die Regierung des neu errichteten herzogtums Barichau ein Edift erließ, daß jeder deutsche Lehrer dis 1812 die poinische Sprache zu erlernen habe, denn der Unterricht müsse in einer Sprache erteilt werden, da es notwendig jei, daß alle Einwohner eines Landes die Landessprache versiehen müßten. — Gerade das Gegenteil haben bie Bofenichen Bolen von 1815 ab in Breugen verlangt und auch langere Beit bewilligt er-

Mus dem übrigen reichen Inhalte der Schrift feien nachfolgende Puntte hervorgehoben:

Den Bolen gegenüber stellte sich selbst Bismard mit bem 1886 gesprochenen Borte auf ben Standpuntt ber Ubwehr: "Bir wollen das Polentum nicht ausrotten, mir muffen aber bas Deutschtum bavor ichugen, bag es feinerfeits ausgerottet wird." - 1901 erflatte Bulow: "Die Rampfe find von polnifcher Geite eröffnet worden und werben mit fteigender Erbitterung geführt. Wir haben nur die Bahl, uns ohne Widerstand bekämpfen und besiegen zu lassen oder uns energisch unserer haut zu wehren. Auf der harten Erde heißt es hammer ober Umbos fein."

Demgegenüber führt die Schrift eine gange Ungahl Brefftimmen, felbft von Zeitungen in Bofen, Grau-deng und Schlefien an, welche die Angriffsabfichten ber Polen verhült oder aud, wie ein 1899 erschienener Urtitel, ganz offen aussprechen: "daß nicht nur mit Breußen, sondern mit ganz Deutschland, auch mit der ganzen deutschen Gesellschaft ein Kampf geführt werden miffe, ein Kampf auf Leben und Tod."

Diefen Angriffstampf haben die pofenschen Bolen tatfächlich bereits ausgebehnt auf Westpreußen (Rafcubei), Oftpreugen (Mafuren), Oberichlefien (Bafferpolaten), hinterpommern (Umgegend von Butow und Lauenburg), Brandenburg (Unfauf von Gutern), Berlin (Bentralisation ber dortigen Benoffenschaften und Bereine), Rheinland und Beftfalen (Eindringen in Die Gemeinde- und Rirchenvertretungen). Auch in der Berftreuung ichließen fich die Bolen von allem Deutsch-

2015 Rampfmittel diente den Bolen früher in erfter Reihe die Beiftlichteit, welche besonders die Mütter für den Rampf fanatifierte (Schulftreit). Seitdem die Polen wirtschaftlich erstartten, führten den Rampf gleich planvoll und heftig die Bereine (Sotol, Straz) und wirtschaftlichen Organisationen (Genoffenschaften, Banten) und vor allem die einheitlich geleitete Breffe.

Diefen ichleichenden und offenen Angriffstämpfen gegenüber verharrt Deutschland auf dem Standpuntte trengfter Gesetzlichkeit. Dazu führt die Schrift mit Recht das von Bismard 1886 ermähnte Bort eines frangösischen Staatsmannes aus dem Jahre 1866 an: C'est la légalité, qui nous tue". Bon diefer Auffaffung ausgehend, hat Frankreich 1895 zur Betampfung der feindselig gesimmten Italiener in Rizza und Savonen das Geletz gegeben, daß die in nicht französischer Sprache erscheinenden Zeitungen der aus-ländischen Presse gleichgestellt und durch Ministerialerlag ohne Ungabe von Brunden verboten merden tonnen. Bon diefem Gefet murde, wie porher beabfichtigt, sofort einer in Nizza erscheinenden Zeitung enüber Gebrauch gemacht.

1886 fagte Bismard bei Ermähnung bes eben angeführten Bortes: "Im Kriege geschieht auch manches, wobei man die Gleichheit vor dem Gesetz außer Auge läßt. Ein Staat, ber um feine Egifteng fampft, ift

Aleines Zeuilleton.

Immer noch Sammetichuhe.

Man schreibt uns aus Paris: Co unwahricheinlich es flingt, daß man für den Sommer gerade wieder Sammetschuhe aufleben läßt, so unerschütterlich wahr ist diese Tatsache. Daß diese metpantöffelden, ausgeschnitten, bochhadig, gierch geformt, wie fie find, bennoch leicht einen plumpen machen, wird niemand leugnen, ebensowenig, fie gegen den Staub des Sommers fehr empfindlich sind, tropdem aber tauchen sie jest wieder in allen Schuhläden auf und beginnen sich an den Füß-den der eleganten Pariserinnen wieder heimisch zu machen und jede andere Fußbetleidung zu verdrangen. Man sagt in eingeweihten Kreisen, daß der Sommer nichts als Sammetichuhe zeitigen und die Pariserin auch nichts anderes als diese ausgeschnitenen Sammetschuhe tragen werde. Und man scheint recht zu haben. Da bleibt also nichts übrig, als sich du sügen und auch Sammetschuhe zu tragen Menica du fügen und auch Sammetschuhe zu tragen. Wenig-ftens sind die Modelle, die man schafft, sehr hübsch und laffen ichon geformte Fuße noch iconer ericheinen. Geltfamermeife trägt man die Sammetichuhe farbnicht mit den Rleidern oder beren Garnierung übereinstimmend, sondern möglichst grell gefärbt und von biesen abstedend. Grune und rote Schuhe erfreuen fich besonderer Beliebtheit und merben mit hfarbigen, undurchbrochenen feibenen Strumpfen du duntlen, fußfreien Rleibern getragen. Der Unter-rod paßt dann farblich mit biefen Fußbefleidungen überein, mit benen er, losgelöft von den Farben bes Anzugs eine besondere Farbenabteilung bilbet, da er, aus nicht knisternder, schlapper Seibe, aber jehr fare vosantiert geserigt, genau die Länge des Obertodes haben muß, so daß er beim Behen am Saum immer leicht sichtbar wird. Zu hellen Kleidern wirten grellrote oder grüne Schuhe und Strümpse weniger hübsch, man wählt da lieber zarte Pastellsorfen. farben, auch weiße oder schwarze Strümpfe und Schuhe. — Die Machart der Schuhe gleicht denen ausgeschnittener Ballschuhe amerikanischer, f urzer, breiter Form mit hohen Absähen. Im Ausschnitt liegt anftatt der Schleife ein Brillant -oder Strafpf. Elegante Frauen besigen für ihre Batterie verschiedensarbigen Sammetschuhen ein paar am flebsten aus einem einzelnen Brillanten bestehenbe

Anöpfe, die in die verschiedenen Schuhe eingelett Clementine.

Goethe als Tröfter eines Cheftandstandidaten, der von feiner Auserwählten einen Rorb erhielt und beshalb auffässig murde, erscheint in einem bisher unbefannten Brief vom 20. Marg 1813, beffen Empfanger wir nicht tennen und der in der Sophien-Musgabe zu lefen steht. Goethe jareibi. Cib. babe von der ersten Zeit unserer Bekanntichaft an zulefen fteht. Boethe ichreibt: Em. Bohlgeboren traulich behandelt und Ihre Wünsche und Absichten so wohl in wissenschaftlicher und geschäftlicher Hinsicht gern gefördert, um defto unangenehmer ift mirs, Ihr Rerlangen diesmal nicht befriedigen zu können. angezeigte, mir teineswegs gleichgültige Sache habe das Befte aufzutlaren und mir gu verdeutlichen gefucht und finde folgendes, welches mit aller Aufrichtigfeit mittheile.

Ein mohldendendes und wohlerzogenes Frauengimmer wird die Neigung eines braven Mannes, die fle nicht erwidern kann, nicht roh und hart abweisen, fie wird vielmehr mit Bescheibenheit und Artigfeit ablehnen, was sie nicht anzunehmen willens ift. Und dies mar auch hier ber Fall! Bergeihen Gie! Aber Sie haben das, mas zu Ihrer Schonung gefagt mar,

gu Ihren Bunften erflärt. Dem. Ulrich (die Schaufpielerin) wird, mit völliger Frenheit, ihre por einigen Jahren gethane, mit meinem Borbewußt bisher gehegte Bufage erfüllen und barin nach meiner Ueberzeugung recht handeln, und ich müßte mich sehr an Ew. Wohlgeboren geirrt haben, wenn Gie bas, mas im Innern einer refpectablen Familie beichloffen murde, gu ftoren ober gu hindern versuchten. Bon dem vielen mas noch zu fagen mare, nur folgendes: Richt von jedem Belehrten, aber doch von einem practischen Urgt fann man Beltund hoffenntnis erwarten. Rehmen Gie in diefer Sphare einen Bint, ben Gie mir in ber Folge verbonten merben. Fürftl. Berfonen fteben fo hoch über uns, daß wir Ihnen feinen sonderlichen Begriff unferer Rlugheit geben, wenn wir fie gu Bertrauten und Schiederichtern unferer herzensangelegenheiten, die allenfalls vors Familiengericht gehören, zu machen unvorsichtig genug sind. Mehr sage ich nicht, weil ich Ihre guten Befinnungen zu ichonen muniche. Mochten Sie mir bald wieder als der besonnene Mann, wie ich Sie zuerft gefannt, ericheinen."

Bom Liebesleben der Blumen. Subide Ein-blide in das Leben der Blumen und der auf fie ange-wielenen Insetten eröffnet ein Auffat von Dr. Frig Brang im Maihefte von Beftermanns Monatsheften über Blumenforichung. Um leichteften geben die großen Bollenblumen, denen etwa 10 Brozent der deutschen Inseltenblumenarten angehören, das Geheimnis der Bestäubung preis. Ohne Dust und Nestar, meist groß und seuchtend sarbig, bieten sie den angelockten Bienen, Fliegen, Hummeln oder Käsern und Kildensteut ehre. nur Blutenftaub, aber den in reichlicher Menge, als Lohn für ihren Bestäubungsbienft bar. Gie laffen mit vielen Rettarblumen in eine Gruppe ftellen, Die von Infetten verschiedener Ordnungen aufgesucht und bestäubt wird, weil sie feiner einzelnen Ordnung aus-schließlich angepaßt ist. Auf höherer Stufe stehen die ausgeprägten Fleigenblumen, Die Bienen-, Summel-und Befpenblumen, die Tagfalter- und Nachtfalter-Sier gibt es Fliegenfallen, wie beim Uronolumen. tab, und Bienenfallen, wie beim Frauenfchuh. Sier inden wir Arten, wie die gelbe Schwertslie, die ur hummeln und für Schwebefliegen beutlich unterchiebene Formen bildet. Sier treffen wir die vorzüglichsten Umwanderungs und Anklammerungseinrich-tungen für Bienen und Hummeln an. Hier ist das jener verbluffenben Staubgefafmafdinerien und Reizbewegungen, vom Hebelwert des Salbei und oon ben Schleuder- und Bumpmerten ber Schmetterlingsblüten bis zur Narbe der Gautlerblume, die jede Berührung mit einer Berschlussbewegung beant-wortet, dis zu den raffiniertesten Künsten aus-ländischer Orchideen. Tief in engen Röhren bergen die Falterblumen ihren Nektar, ihn jedem kurzrüsseligen Gaste verweigernd, aber mit ftarten Duften den feinen Geruchfinn der erwunschten Besucher reigend. Relten und Taglilien, Frühlingsenzian und Phloz loden Tagschmetterlinge herbei, während Türkenbund und Narziffe, nächtlich heller leuchtend und stärter buftend, auf langrüffelige Dämmerungs- und Nachtsalter warten. Wie weit die merungs-Unpaffung an die Ruffellange beftimmter Falter geht, zeigt eine madagassische Orchibee, beren nektarbergen-ber Sporn 29 Zentimeter mißt. Pollen und Mektar sind nicht die einzigen Gegengaben, die von den auf Frembbeftaubung und Kreugung angewiesenen Blumen für die Gafte bereitgehalten werden. Die gelben Bluten unferer ichonen Ronigstergen bilben an den Staubfaden gabireiche bunne, guderhaltige Saare aus, bie man Futterhaare nennt, weil es mahricheinlich

ift, daß fie von manchen Infetten, besonders Schwebefliegen, als Nahrung benutt merden. Auch die Kesselselsalle des Frauenschuhs hat innen solche Futterhaare und bietet fie ben gefangenen Grabbienen dar, ehe diese den schwierigen Ausweg finden. Bei einigen fremden Orchideen kommen Futtergewebe in Form von Budeln und Bargden vor, ja fogar von imitierten Bollen, als lodere, mehlartige Masse, die aus sast ganz getrennten Zellen besteht. Eigen-nüßiger noch und sonderbarer sind die Täuschblumen, benen wir in der Gruppe der Fliegenblumen begegnen. Sie täuschen vielsach durch das lodende Meufere Rettar por, und fleine 3meiflügler, Fliegen und Muden, laffen fich immer von neuem betrugen und fo gum unfreiwilligen Beftaubungsdienft perloden.

"Man wird es auch so wissen." Aus Betersburg wird berichet: Zur Zeit der zweiten Duma war in einer Dorsgemeinde von Kleinrußland der Rus: "Es lebe — man weiß schon was!" gang und gäbe, wobei dieses "man weiß schon was" das von der Obrigkeit verpönte Wort "Konstitution" zu ersehen hatte. Aus diese Art und Weise konnten die schlauen Rouern ihren Gestüblen irvien konten die schlauen Bauern ihren Befühlen freien Lauf laffen, ohne beurchten gu muffen, hierfur ins Loch gefperrt gu merben. Einen ähnlichen Ausweg hat vor turgem Die Stadtduma von Bolts bei bem Befchluffe, einige Stipendien auf den Ramen Leo Tol-ftois zu ftiften, einschlagen muffen. Diefer Beichluß war vom Unterrichtsminifterium aufgehoben worden. Bas tun? Das Andenken Tolftois wollte man durchaus ehren, die Obrigkeit ließ es aber unter keinen Umftanden gu. Goon bachte man baran, bie Stipenbien ftatt auf ben Ramen Tolftois auf ben Lomonofoms zu ftiften, als ein Stadtverordneter ben Borichlag machte, die Stipendien namenlos zu laffen. "Man wird es auch fo miffen", fügte er mit ftolg erhobener Stimme prophetisch hingu. Diefe Borte machten auf bie Stadtverordneten einen großen Eindrud, murden fie bod von bem Giegesbemuftfein getragen, daß es auch in Rugland geiftige Krafte gibt, beren Birfen und Balten jedes behördlichen Drudes spottet. Und so gibt es jest in Bolst ein Stipendium von - "man weiß schon von

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

der Lage, sich in den gewohnten Geleisen zu halten und darin, daß er das nicht tut, besteht gerade seine Rechtssicherheit. — Das Gegengewicht gegen die Ge-fetzlichkeit besteht in dem Notwehrrecht. — Der Fort-ichritt der Bolen beruht auf ihrer reichlichen Agitaschieft der Polen verugt auf ihrer reinfingen Aginthonsmöglichteit." Ein Gleiwiger Blatt schreibt deshafd in voller Erfenntnis diese Borteils, daß die Polen alles tun würden, ihre großpolnischen Ziele zu erreichen, was durch die preußische Berfassung nicht verboten fei. "Es geht auch ohne gewalffame Los-reißung und ohne bewaffneten Aufftand." — Ein sehr wirffames Mittel bietet ben Bolen die Bonfottierung deutscher Geschäfte und die Berhehung gegen alles

Die in Rede ftehende Schrift weift ferner eindringlich auf die politische Notwendigfeit bin, unferen öftliche Grenzwall auch militärisch durch Bermehrung des Deutschtums in seinen Bebieten gu fichern, da fonft im Rriegsfalle die militarifchen Operationen fcmer gefährdet merden murden. Die Bermehrung Deutschtums tonne aber nur durch die Durchführung bes Enteignungsgesehes und durch Erlaß entsprechen ber neuer Gefege (Bargellierungsgefet, Berbot beuterreicht werden. — Ein wesentliches hindernis des energischen Borgehens der preußischen Regierung bilde die Bindung Preußens an das Reich und an dessen Gesetzebung. Um so dringlicher sei es notwendig, daß un gangen Reiche Die polnifche Befahr richtig erfannt und zu einer Boltsfache mit Beifeitefegung aller Parteiunterschiebe gemacht merbe. Deshalb begrüßte Bismard 1894 die 2400 Bosener und 1750 westpreußischen Manner und Frauen, welche ihm ihre Rotlage gegenüber ben Boien flagten, unter anderem mit dem Musdrude feiner Befriedigung, bag Die Deutschen in den Oftmarten endlich anfingen, fich auf eigene Gufe gu ftellen. Jest heiße es fechten und gusammen fteben. "Wenn wir unter dem Trommelchiag des Sturmmariches vorgeben, muffen wir eine geschiossen Bhalang bilben . . . , bann merden mir auch unsere Frauen und unsere Kinder für dasselbe stromme Nationalgefühl gewinnen. Saben wir sie erft, dann find wir gefestigt. Es gehört zu unserer Musabe, daß wir unseren Rindern eine nationale Ersiehung geben.

Diesem Ziele hat sich die hiesige Ortsgruppe in der Gründung der nationalen Jugendvortragsabende bierstbar gemacht und in diesem Sinne wird die in Rede ftehende Schrift wirten, wenn fie die weitefte

Berbreitung findet. Mis ein Beugnis für ben fichtlichen Erfolg Diefer Berbreitung und als ein beutlicher Protest gegen das hiefige Uttentat auf ben Deutschen Ostmartenverein wurde es aufzufaffen fein, wenn fich viele unferer Mitbürger ber hiefigen Ortsgruppe als Mitglieber an-Die geringe Beitragshöhe von mindeftens Mart (ohne Beitungsbestellung) tann auch dem Minderbemittelten tein Sindernis in den Weg legen. Befanntlich nimmt die Babifche Bant Unmelbungen

Italienisch-türkischer Krieg.

Türkifche Arrogang.

Rom, 26. April. Die "Tribuna" Schreibt: Die Pforte fordert in ihrer Untwort auf den Schritt ber Machte nicht mur die Biderrufung des Unnegionsdefrets, fondern auch die Burudgiehung ber itlaienischen Truppen aus Libnen. Diefe naive Unmaßung ber Jungturfen widerlegt bie Deinung, die von verschiedenen Seiten ber italienischen Regierung gegenüber ausgesprochen worden ift, daß ber Friede ohne Unnerionsbefret bereits geichloffen fei. Die haltung ber Jungturten beftätigt im Begen. teil den von der "Tribuna" ftets vertretenen Stand. punft, daß die duntelhaften Polititer in Stambul, Die fich über ihre Lage nicht flar find, nur mit Bewalt, bas heißt nur burch ben Rrieg gur Bernunft gebracht merben fonnen.

Die italienische Aktion im Megaischen Meer.

Konftanfinopel, 25. April. Rach amtlichen Meldungen, die der Pforte zugegangen find, befand fich Die italienische Flotte in Starte von 26 Einheiten por fechs Tagen auf ber Sohe von Lemnos. Seitdem sind zwanzig Schiffe abgedampft und sechs zurüdgeblieben.

Rom, 26. Upril. Bu ber Melbung, bag ber itafienische Bangerfreuger "Barefe" infolge ber bei ber Beidiefjung ber Dardanellen erlittenen Beichadigungen bei der Infel Lemnos gefunten fei, er-Mart die "Ugengia Stefami", daß der Pangerfreuger "Bareje" im Safen von Tarent angetom. men fei und bereit liege, mieber aus.

Rom, 26. April. Die "Agencia Stefani" melbet aus Buchameg: Die bei ber Umgehung ber Befeftigungen vorgenommenen Untersuchungen ätigen, daß die Berluste des Feindes am 23. April hr schwere waren und daß die Zahl der Toten mehrere hundert übersteigt, mas auch von den in biesem Kampse gesangen genommenen Arabern bestätigt wird. Aus allen Berichten geht hervor, daß es sich bei dem Kamps am 23. April um einen sehr schweren Kamps handelte, der von türkischen Offizieren und Regularen mit großen Maffen von Arabern vorbereitet worden mar. Der Rampf hatte ben 3wech, die ganze Division ins Meer zu treiben. Der Feind hat sich nach Often über Gebca hinaus zurückgezogen.

Die Dardanellenfperre.

Konftanfinopel, 25. April. Wie verlautet, mird ber Ministerrat am Conntag erneut über die Bieber. eröffnung ber Darbanellenichiffahrt

Enver Ben.

Berlin, 26. April. Geftern abend traf, bem "Lotal. mgeiger" Bufolge, bei hiefigen Freunden Enver Bens ein Telegramm des von den Italienern totgesagten Majors ein, wonach Enver Ben mit ber militarifchen Lage der turtifchen Streitfrafte por Derna durchaus gufrieden ift (?).

Die Gärung in Marotto.

Paris, 26. April. Bezüglich der Meldung, daß ber morgige Minifterrat fich mit der Ernennung des Be . neralrefidenten in Marotto und den ihm zuftehenden Befugniffen beschäftigen werde, wird in

schließlich im Kriege wie im Frieden nicht immer in einer anscheinend offigiofen Mitteilung barauf hin-ber Bage, sich in den gewohnten Geleisen gu halten gewiesen, daß der von Mulan hafid unterzeichnete Protettoratsvertrag noch ber verfaffungsmäßig notwendigen Genehmigung durch das frangofische Barlament bedürfe und daß deshalb eine endgültige Ernennung noch nicht erfolgen tonne. Es heißt, die Regierung werbe deshalb porläufig einen Refidenten ober einen Kommiffar nach Fes entfenden, beffen Machtbefugniffe fpater eine entsprechende Erweiterung erfahren follen.

Der "Figaro" meldet gerüchtweise, daß zwischen dem Befandten Regnault und bem Beneral Doi. nier anläglich ber Durchführung des in Feg prottamierten Belagerungszuftandes Difhel. igteiten entstanden feien. Regnault habe gegen verschiedene von Moinier angeordnete Maknahmen Bedenken diplomatischer Natur und insbesondere Rud. ficht auf die Autoritat bes Gultans geltend gemacht.

Baris, 26. April. Ein Transportbampfer ber Rriegsmarine ift geftern von Marfeille nach Dran abgegangen, um bort Berftartungstruppen für Marofto an Bord zu nehmen. In Cafablanca hat der aus Dattar eingetroffene Dampfer "Urmenia" 800 Genegalicugen jowie beren Beiber und

Paris, 26. Upril. Mus Tanger wird gemelbet, daß der unter dem Befehl bes Rittmeifters Barn Urbana ftebende icherififche Reiter-Tabor gemeutert habe und mit feinen Pferden und feiner gefamten Ausruftung bavongezogen fei. Man vermutet, daß fich die 175 Mann ftarte Abteilung in bas Innere des Landes durchgeschlagen hat und Stämme zum Aufruhr aufftachelt. Rach ben bisher eingetroffenen Meibungen murben bie frangöfischen Inftrufteure von den Meuterern nicht weiter behelligt.

Mus Mitaffar mird gemelbet: Die Defer. tion der icherifichen Ravallerie, beren Saltung feit einigen Tagen verbachtig mar, aus bem Lager pon Urbana beftätigt fich. Nach Ausfagen ber Eingeborenen foll die Infanterie treu geblieben fein.

Tes, 26. Upril. 1200 21 staris gaben ihre Baffen und die Munition ab. Die Stadt ift in verfchiebene Begirte eingeteilt, beren jeber einen verantwortlichen Leiter hat. Die haussuchungen werden fortht. Der Fessluß führt eine Menge Gegenstände sich, die von Plunderungen herrühren, die die Blunderer aus Angit por Entdedung weggeworfen haben. Der Gultan, ber für fein Leben fürchtete, ift mieder beruhigt. Berftartungen treffen andquernd General Moinier foll beabfichtigen, nach Sefru zu marichieren, wenn in Fes die Ruhe mieber pollfommen hergeftellt ift.

Die Titanic-Katastrophe.

Wafhington, 26. April. (28. B.) Das Staatsdepartes ment fprach auf die Mitteilung des deutschen Botschafters die pringipielle Annahme feines Borichlags betreffend die Sicherung ber Paffagiere auf den Ozeandampfern aus.

Bafhington, 25. April. Die innere Un-einigkeit der Genatskommiffion mit der Methode des vorsigenden Genators Smith kam gestern offen zum Ausbruck. In einer Abstim-mung murbe bie Entscheidung Smithe umgeworfen, daß der Quartiermeifter des "Titanic" Umerika gurückbehalten werben folle. 3um Schluß wurde eine Beschleunigung des Zeugenverhores burchgesett; die Mitglieder der Kommission sollen fich in die Zeugenvernehmung teilen.

Reupork, 25. April. Rach Unficht ber Merate ift bel ben Bersonen, die mit dem "Titanie" in die Tiese gingen, der Tod durch Basserbruck sofort

Reugort, 26. April. Marconi gab vor dem Untersuchungstomitee zu, daß Reuigfeiten über den Untergang der "Titanic" verhöfert wurden, beispielsmeife erhielt ber Telegraphift Bridge 500 Dollars.

Reunork, 26. April. Der Dampfer "Bringeffin grene" berichtet, er habe eine Funkenmelbung von einem anderen Schiffe erhalten, wonach dieses ein Dugend Menfchen auf einem Eisberg festgefroren

Neues Schiffsunglück?

Neuport, 26. Upril. Der Dampfer "Roms. dal" langte aus Rorwegen mit zwölf von einem Eisfeld verurfachten Bochern im Rumpf und einem Schraubenbefelt hier an. Er fichtete am 26. Marg 400 Meilen nerdlich von der "Titanic"-Unglude. ftatte einen Dampier von etwa 8000 Tonnen, ber in einem Eisfeld fest a fi und Ratetenfignale gab. Die "Romsbal" suchte in seine Rabe zu gelangen, wurde aber babei selber berart beschädigt, daß sie von der Silfeleiftung Moftand nehmen mußte; alle Mann mußten an die Bumpen, bis die notburftigen Reparaturen ausgeführt maren. Um Mitternacht hörten bie Ratetenfignale auf und Die Schiffslichter peridmanden. Bei Tagesanbruch war von dem Dampfer nichts mehr zu feben.

Urbeiterbewegung.

Tofio, 25. April. (Melbung bes Reuterschen Bur.) Der Schiffahrtsstreit ift vorläufig beigelegt; Die Reeder haben ben Seeleuten Gratifitationen für die gegenwärtige Fahrt bewilligt.

Philadelphia, 26. Upril. Ein Bericht des Ausichuffes der Unthracittohlengrubenbefiger beftätigt, daß es zu einem vorläufigen Abtommen mit ben Bergleuten gefommen ift. Es ift bas Berücht verbreitet, daß die Bergleute viele bedeutende Zugeftand-niffe erlangt hatten, darunter eine Lohnerhöhung von 10 Prozent. Sie hatten eine folde von 20 Prozent

Mus dem Stadtfreise.

Die Bebauung des alten Bahnhofgelandes. Eine öffentliche Berfammlung, bie fich mit ber Frage ber Bebauung bes alten Bahnhof. gelandes beschäftigte, fand gestern abend im Restaurant Biegler ftatt. Die gut besuchte Bersammlung mar einberufen von der Freien Bereinigung von Intereffenten, von den Burgervereinen der Alltund Ditftadt, der Gubftadt und ber Ditftadt und murbe von Brivatier Bebe mit Begrugungsworten er-öffnet. Das Referat erstattete Urchitett Rob. Billet, ber in seinen Aussubrungen gunächst bie Ber-anstaltung eines Wettbewerbs wunschte und bann auf das Mojeriche Projett bes naberen einging. tonnte fich mit diefem Brojett nicht in allen Bunften einverstanden erflaren. Unter ben Forberungen, Die für die Bebauung bes alten Bahnhofplages du ftellen

feien, nannte der Redner die Erhaltung ber Rrieg-ftraße in ihrer jehigen Breite und Erhaltung des Bahnhofvorplates in feiner jegigen Große, ferner die birette Berbindung ber Gubfiabt mit der Alliftadt durch Berlangerung der Marienstraße nach der Abler-straße und der Wilhelmstraße nach der Rreuzstraße. Eingehend besprach Redner den Endpunkt der Albiaibahn, beren Führung bis in das Innere der Stadt dringend zu wünschen sei. Den Endpunkt der Bahn an den neuen Bahnhof zu legen, sei verkehrswidrig. Un die beifällig aufgenommenen Musführungen ichlog fich eine Distuffion. Bir werben über die Berfammlung noch ausführlich berichten.

Cuftfahrt.

Buverläffigkeitsflug am Oberrhein.

Berlin, 26. April. Un bem zweiten Deutichen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein werden 11 aktive und 1 Reserveossigier sowie 3 Zivilisten teilnehmen. Damit die Zahl von 18 Gliegern an dem Zuverläffigkeitsflug erreicht mird, find noch Rachmelbungen gestattet.

1 Bafel, 26. April. Um Samstag und Conntag findet hier auf Beranlaffung des Bertehrsvereins ein Flugmeeting flatt, bas ber Schweiger Aviatiter René Brandjean und ber frangofische Militar aviatifer Albert Rimmerling beftreiten werben. Grandjean wird einen Apparat ber Flugmaschinen-fabrit und Bilotenschule Mourmelon bei Charlons benuten, mahrend Rimmerling feine Flüge auf einem frangösischen Militar-Monoplan-Eindeder nach dem Spftem Commer ausführen wird.

Friedrichshafen, 26. April. Das Buftichiff 3. 12" ftieg heute fruh 7.15 Uhr gu einer neuen Bertftättenfahrt unter Führung des Grafen Beppe. lin auf, die in der Richtung über den Bobenfee nach Ronftang führte. Gegen 9 Uhr erfolgte wieder Die glatte Landung bei der Luftichiffhalle. Die Bert-ftattenfahrten dienen zu Geschwindigkeitsmeffungen und sollen noch mehrere Bochen hindurch fortgesetzt

Bie der "Schwäb. Mertur" erfahrt, geht das Schiff Ende Mai in den Besit der Militarvermal-tung über. Das nächste Schiff, die "Hansa", die mieder ein Passagierlustichiff wird, wird im Juli fertiggeftellt fein. Dann folgt ein Marineluftichiff. den herbit hofft man wieder auf einen neuen Auftrag der heeresverwaltung.

@ Berlin, 26. April. In ber Breffe findet fich bie Nachricht, daß der Bau eines neuartigen Militarluftschiffes, bas von bem Spitem Nafenach-Brof volltommen abweicht, von ber Militarvermaltung geplant fei. In feiner außeren Form foll bas Schiff angeblich eine "Rombination von Frei-Ballon und Luftfciff" barftellen. Wie wir horen, ift an diefer Radricht, beffen tednische Gingelheiten auch wenig vertrauenerwedend sind, tein mahres Wort. Das Militärluftschiff "M. 3", dessen Hille bekanntsich verbrannte, geht seiner Wiederherstellung entgegen, und im übrigen find berartige neue In pen für ein jogenanntes "M. . Schiff" nicht in Musficht genommen. 3m Juni fteht die Ablieferung eines neuen "Beppelinschiffes" und poraussichtlich auch eines neuen "Parfeval" bevor. bermeitige Reubauten hiervon abweichender Art find zunächst nicht vorgesehen, zumal der Zuwachs und der Bestand der Lustichisslotte der Heeresverwaltung vorerft für militärische Zwede als volltommen ausreichend befunden mird.

Johannistal, 26. April. Beute vormittag unter-nahm bie Baronin v. Leitner mit ihrem Fluglehrer Jokker als Bassagier auf einem Fokker-Einbecher einen Flugversuch. Der Apparat rückte in der Kurve ab, weil die Baronin das Seitensteuer zu stark angezogen hatte, und wurde voll-ständig gertrümmert. Die Baronin erlitt innere Berlegungen, mährend Fokker unverlett blieb.

Candwirtschaft.

Landwirtichaftliche Berfammlung.

Mm Gonntag, den 28. April d. 3s., nachmittage 3 Uhr, veranstaltet die Badifche Landwirt- ichaftskammer in Linkenheim im Gafthaus im Gafthaus "Bum Abler" eine landwirticaftliche Berfammlung mit Bortrag des geschäftsführenden Direktors der Landwirtschaftskammer, Herrn Dekonomierat Dr. Müller-Karlsruhe, über: "Bedeutung und Tätigkeit ber Landwirtschaftskammer." Die Bersammlung ift öffentlich. Jedermann ift willkommen.

* Karlsruhe, 26. April. Die erfte ordentliche Generalversammlung der haftpflichtversiche rungsanstalt der bad. Landwirtschaftstammer findet am 18. Mai nachm. hier im Sigungsgimmer der badifchen Landwirtichaftstammer ftatt.

Cette Nachrichten.

Die ungarifche Rrife.

Budapeft, 26. April. Minifterprafibent Lukacs reift heute nachmittag gur Beeidigung des Rabi-netts nach Bien. Die Berhandlungen mit ber Opposition find ber "Fraf. 3tg." Bufolge nicht weiter gediehen und durften fich zumindest einige Wochen hinziehen, doch läßt sich deren Resultat heute absolut nicht absehen. Ein Programm wird Lukács im Abgeordnetenhaus erst nach den Delegationen entwickeln.

Die Gemeindemahlen in Bien.

Bien, 26. April. Bei ben Stichmahlen gum Gemeinberat haben bie Chriftlichfogialen nur vier Mandate verloren, mährend die Freisinnigen ihnen 7 zu entreißen hofften. Es wurden gewählt: 1 Freiheitlicher, 3 Sozialbemokraten und 7 Christlich-Das Resultat ber Bahl ift, bag bie Chriftlichsogialen ein Mandat geminnen und vier perlieren. — Die Deutsch-Rationalen haben für die Chriftlichfozialen zugeftimmt.

Trennung von Staat und Rirche in Bales. London, 26. April. Das Unterhaus hat den Gesehentwurf betreffend die Trennung von Staat und Kirche in Wales in erster Lefung angenommen.

Der Syndikalismus in Frankreich.

Paris, 26. April. Auf Antrag bes Rriegs. minifters hat bie Staatsanwaltichaft von neuem die strafrechtliche Berfolgung der Gehre-täre mehrerer Arbeitergewerkschaften angeordnet, meil fie an Goldaten Belbanmeifungen geschickt haben, die von aufrührerischen Rund. schreiben begleitet waren. Der sozialistische Berband des Seine-Departe

Der sogiatiffige Berbaite des Aufforderung ge richtet, ben 1. Mai auch dadurch zu seiern, bat sie an diesem Tage ihre Kinder nicht in bi Schule ichichen. Der Tag möge bazu benuh werben, in die Gemüter ber Rinder Lehren b Syndikalismus einzuprägen.

Die ronaliftische Aktion gegen Portugal

Liffabon, 26. April. 3m Genat gab ber Minifter. präsident Kenntnis von einem Telegramm an das portugiesische Ministerium aus Bontevedre, wonach 100 Kisten Mausergewehre, 18 Kisten Batronen und einige Kisten Ausrüstungsgegen. stände beschlagnahmt worden seien. Der Minister fügte die Bermutung hinzu, daß diese Sendungen für die portugiesischen Berschwörer bestimmt gewesen seien. Die Beschlagnahme sei ein Beweis sur die Ausmerksamkeit der spanischen und portugiefifchen Behörde.

Taft gegen Roofevelt.

Reugork, 26. April. Taft richtete äußerst heftige Angriffe gegen Roosevelt. Er veröffentlicht auch Dokumente, die bartun sollen, Roosevelt sei ein Freund des Trufts landwirtschaftlicher Dafc

Bofton, 26. April. Prafident Taft feste beute feine Angriffe gegen Roofevelt fort. Roofevelt habe Meuherungen Tafts entstellt und sein seierliches Bersprechen, nicht wieder zu kan-didieren, verletzt. Das Bersprechen und die Art, wie er darnach gehandelt hat, wersen ein Licht auf ben Bert, ben man einem folchen Berfprechen bei messen bars, das Mr. Roosevelt in Zukunft ab-geben wird. Wenn Roosevelt in dieser Boble kampagne Erfolg hätte, dann könnte er lebens-länglich Bräsident bleiben.

Springfield (Massagujeris), 20. april 2 aft griff in einer Rede Roofevelt an, Taffachen entstellt und verdreht Springfield (Maffachufetts), 25. April. Prafibent ber, wie er fagte, Tatfachen entstellt und verbreit habe, die fich auf fein Berhalten im Beigen Saus

Die Revolution in Megiko.

Reugork, 26. April. Rach Berichten aus Meriko haben die Regierungstruppen huitilie im Staate Morelos eingenommen. Die Anhänger Zapatas perloren 200 Mann.

Schweres Autounglück.

Frankfurt a. M., 26. April. In ber Rabe ber unteren Schweinsstiege im Frankfurter Stadtwall tam ein Automobil der Opelwerte vom Wege ab und fturgte um. Drei Infaffen murben getotet, die ande ren ichmer verlegt.

Auf der Suche nach den Autobanditen.

Paris, 26. April. Die geftern fruh unter bem Berbachte ber Mitschuld an den Berbrechen ber Berbachte ber Mitschuld an den Berbrechen ber Automobilbanditen verhafteten Roulot Bouchet, Duboft und Marie Besse wurden wieder frei-gesassen, da die Haussuchungen ergebnissos geblie-ben sind.

Spanisches Eisenbahnunglück.

Mabrid, 26. April. Der Erprefzug von Ande lusien, der eine umfangreiche Bost mit sich sührte, ist in der Nähe von Jaen Billagordo entgleit. Die Maschine und seche Wagen wurden vollständig gertrümmert. Der Lokomotivführer, Beiger un igführer murben auf ber Stelle getotet, mahren

12 Reifende fcmere Berlegungen bavontrugen. Der verhinderte "Olympic".

Southampton, 26. April. Die Abreife bes Schiff ift in ben hiefigen Safen guruckgekehrt.

Berlin, 26. Upril. Die preußische Regierung but im Bundesrat einen Antrag eingebracht auf teilweife Intraftjegung bes Bejeges über ben Musbau deutschen Wafferftragen. Der Bundesrat hat chloffen, ols Termin für die Infraftsegung des Ge feges ben 1. Mai dem Raifer in Borichlag zu bringen. Beuthen. 26. April. Geftern nachmittag die Bantfirma Sorauer & Förfter das Ronturs

Bielefeld, 26. April. Der gum Tobe verurteilte 30 ann Wielich hat sich in der vergangenen Racht in Gefängnis erhängt.

perfohren ernifnet morden.

Bamberg, 26. April. heute vormittag fand die feierliche Bestattung des Erzbischofs Dr. v. Abert ftatt.

Ceipzig, 26. April. Der deutsche Batriotenbund beichlof, beim Bollerichlachtdentmal, beffen Golug. fteinlegung am 13. Mai ftattfindet, ein Gto Dion zu errichten, mas eine Baufumme pon einer Million erfordert, movon bereits 200 000 .M feft go zeichnet finb.

Birnbaum, 26. Upril. 3m Streite erichlug Sausler Draber im Dorfe Rapline ben eigenen Bater mit einem Scheite Solz.

Michaffenburg, 26. April. Der Infanterift Mugut Rehmann vom 17. Infanterieregiment hat fich mifeinem Dienstgewehr erichoffen; das Motiv ber Sal

Wien, 26. April. Der Schaufpieler Lubmig Ernest, der auch dem Burgtheater angehörte, ertit nachts beim Anzümden einer Kerze schwere Brand-wunden am ganzen Körper. Der Zustand des &-jährigen Greises ist hoffnungslos. Er ist der Bater der Schristsleuerin Marie v. Ernest.

Baris, 26. April. 3m Balbe von Fontainebleat brach gestern ein durch Artillerieseuer verursachte ungeheurer Brand aus. Jahlreiche nicht krepierte Granaten liegen mitten in der Feuerzone, die unter der Einwirkung der Site seden Moment explodieren können. Ein Automobil stieß eine dieser Granaten, die von einem Goldaten beiseite gestellt war, um, seboch zum Glück ohne eine Ent-zündung herbeizuführen.

Kopenhagen, 26. Upril. Strinbberg erhiell gestern abend eine Morphiumeinsprigung, worauf einige Stunden giemlich ruhig ichlief.

Sepaftopol, 26. April. Bahrend eines heute hiet herrichenden Sturmes find 3 Segelichiffe geter mehrere Schiffe erlitten havarien. Mehrere Berfonen find ums Beben getommen.



Amtliche Befanntmachungen.

duch des Ludwig Jatob Berrmann II in Lintenbeim um Er-Pubmig Jatob herrmann II in Lintenbeim beabiichtigt, auf feinem

Lidwig Jator Derrmann is in Entendem veabichigt, auf seinen wefen dort eine Schlachtsätte zu errichten und in Betrieb zu nehmen. Bir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen diesscits oder beim meinderat Linfenheim innerhalb 14 Tagen vom Ablauf des Tages an anzigen sind, an welchem die diese Bekanntmachung enthaltende Rummen Antsblattes ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrecht Der Blan liegt jur Ginsicht ber Beteiligten beim Begirfsamt und beim

nbergt Linkenbeim offen.

Rarisruhe, ben 23. April 1912. Großh. Begirfeamt. Maul- und Rlauensenche betreffend.

In ber Gemeinde Rugheim ift bie Maul: und Rlauenfenche wieber ofden. Die bezüglich diefer Gemeinde gemäß § 58 ber Berordnung von Dezember 1895 angeordneten Beschränkungen im Biehverfehr find auf

Rarlsruhe, ben 24. April 1912.

Departe

ung ge-

benutt ren bes

ctugal.

Rinifter.

an bas

vedre,

gegegen. Minister

wörer hme fei anischen

e heute t fort. Ilt und 3u kan-die Art, licht auf hen bei-nft ab-Bahl. Lebens-

It an, perdreht

n Haus

Meziko Staate Zapatas

ifie ber

ab und

e ambe

often.

er bem

en ber

r frei= geblie=

gen.

e bes Das

rt.

ıu es Ge

onfurs

ilte Jo

acht im

nd die

rt ftatt.

enbund

jug.

eft ge

August d) mil er Tal

es 83

ebleau achter

oment

eine eiseite Enb

erhiell auf er

e hier

Ber.

Großh. Begirfeamt.

Amalienstrafte 37, eine Treppe,

Parkitr. 17

befiger-Berein, Berrenftrage 48.

Maul- und Rlanenfenche betreffend. In ber Gemeinde Graben ift bie Maul: und Klauenseuche wieder ichen. Die bezüglich biefer Gemeinde gemäß § 58 ber Berordnung vom Dezember 1895 angeordneten Beschräntungen im Biehverkehr find auf

Karlsruhe, ben 24. April 1912.

Groft. Begirteamt.

Maul- und Rlanenfende betreffend.

In ber Gemeinde Liebolsheim ift bie Maul: und Rlauenfeuche ber erloschen. Die bezüglich biefer Gemeinde gemäß § 58 ber Berordnung n 19. Dezember 1895 angeordneten Beschränkungen im Biehverfehr sind Großh. Begirteamt.

Karlerube, ben 24. April 1912.

Danffagung.

Bon Ungenannt erhielt ich die Summe von 80 Mort gum Anbenten eine truere Berftorbene gur Berteilung am 27. April b. 3. an verschiedene Ramens ber Beichenften fpreche ich bierfur ben berglichften Dant aus.

Karlsrube, ben 26. April 1912. Dr. Borftmann, II. Bürgermeifter.

b. Barfewifch'iches Gagewert | bolghandlung G. m. b. S. ift eine freundl, trobnung von 6 große Die Gesellschaft ift It. Beschluß er Gefellschafter aufgelöft. Die Baubiger der Gefellschaft werden gefordert, ihre Unfprüche geld zu machen.

Der Liquidator:

Th. von Barfemifch. Pserdversteigerung. Mittwoch, den 1. Rai 1912, echmittags 3 Uhr, wird auf dem we der Schlohkaserne in Durich ein überzähliges Dienstpferd igen Barzahlung versteigert. Bad. Train-Bataikon Ar. 14.

Düngerverfteigerung für Mai 1912 findet beim 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20 am 3. Mai 1912, 9½ Uhr vormittags, ftatt.

Gras-Berfteigerung. Die Freiherrl. v. Geldenecksche ermögensverwaltung in Mühlg versteigert am Montag, den April I. J., nachmittags 2 Uhr, Ort und Stelle ben erften Schnitt ihrer unterhalb des Karls= wher Rheinhafens geleg. Bruchca. 1/2 Morgen, gegen Barzahlung.

zu vermieten

Wohnungen | =

mit 10 Zimmern, Dielen u. aften entsprecht. Rebenräumen, elektr. Licht, Zentralheigg. u. Garten in d. Raiser=41llee 42 uf 1. Juli zu vermieten. Näher. dei Fischer und Bischoff, Sofien-traße 57, Telephon 1465.

griedrichsplay 9 Treppen, mird die bisher von einem Urgt innegehabte Wohnung mit 8 Zimmern, Bad u. reichlich. Zubehör auf 1. Oktober mietfrei. Rachzufrag. ebendaselbst 2 Trepp. Menbemieftrafte 40 ift bie Bel: Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Bubehör wegen Wegzugs auf den 1. Inli ober 1. Oftober d. 3. Dermieten. Raberes beim Eigen-tumer im 3. Stod.

Jountrage 11,

in freier Lage, ift im 3. Stod eine icone 7 Bimmerwohnung nebst Bubehor per fogleich erweitig zu vermieten. beres zu erfragen Rriegftrage 97, Buro im Dof.

Walbftrafte 30, bodifeine 7 Bimmerwohnung (für Unmalte, Aerzte rc. geeignet), mit Kude, Manfarde, Keller, große Terraffe, Balfon, Bab, Gas n.

eleftr. Licht ic. per fofort ober fpater gu vermieten. Raberes Beftenbftraße 31, parterre. 797777777

Weftendftr. 29, 1 Er. boch, ift eine icone Bohnu von 7 Jimmern mit Balkon, Kücke, Bak, Speisekammern, keller, Frembent, ist eine schöne Barterrewohnung von ist eine schöne Bit eine schönen ist im 4. Stod eine große 3 Zimmern, der Neugeit entsprechend mit Gartenanteis auf 1. Wai oder später wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Underschönen zu erfragen im 1. Stod oder U. Bolz von 3-5 Uhr. Näh, im Hause, 3. St.

Räheres im 1. Stock.

000000000000000 permieten.

Bachitrafe 31,

bei ber Sandelftrafe, find per fofort ober fpater brei 4 3immer- und eine 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentüm. Luisenstraße 89, Laben, ober bei Berrn Architekt Trunger, Dorkstraße 41. 0000000000000000

Belfortfir. 19, 2. St., ist eine Bohnung von 4 ob. 5 3immern mit Mans. u. Jub. auf 1. Juni ob. pater zu vermieten.

Raiferftr fe 30 ift im 4. Stod me ichone Wohnung von 4 Bimmern 2 Manfarben, Riche, Reller, Beranda, per 1. Juli ju vermieten. Raberes beim Sauseigentumer im 3. Stod. Reiferftr. 179, befte Befchafts-

lage, Bohnung, 4 Zimmer, Kiiche u. Zubehör, 1 Treppe hoch, die feit Jahren ein Rechtsanwalt inne hatte, zu vermieten. Raheres

Klauprechtstr. 20 ist eine 4 3immerwohnung, ohne Bissasvis, per 1. Juli zu vermieten; ebenda ist eine 2 3immerwohnung im Geis tenbau per 1. Juli zu vermieten.

Körnerstr. 11, nächst d. Kaiser-Allee, ist in ruh., geschl. Hause die Parterrewohnung, besteh. aus 4 großen Jimmern nebst übl. Ju-behör sof. od. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Käheres im 3. Stock. Leffingftr. 28 ift eine Bohnung

v. 4 3immern nebst Bub. auf 1. Juli zu verm. Rab. 3. Stock baj. immern mit Bab und fonftigem reid 1. Bubehör auf 1. Juli ober früher gu vermieten. Die Wohnung ist voll-ftandig neu bergerichtet. Naheres da-Quifenftrage 2n ift eine Bob. nung von 4 Jimmern, 2. Stock. mit allem Zubehör auf 1. Juli d. Js. an ruhige Leute zu vermieten. Räheres 1. Stock daselbst. felbit, Ceitenbau, links, eine Treppe, ober bei D. Mengis, Biftoriaftr. 4 II. Friedenftrage 18 ift eine 6 3im-

merwohnung mit Badezimmer u. reichl. Jubehör auf 1. Juli zu vermieten. Räh. daselbst 1 Tr. hoch. Marienftr. 51, Ede Quifenftr. ist eine Wohnung von 4 3immern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. i. Laden. Rreugftrage 28, 3. Stock, fchone

Wiaranvahustraße 36,

6—7 3lmmerwohnung mit Gas u. elektr. Licht ab 1. Juli zu vermie-ten, evtl. später. Näh. daselbst. 4. Stod, schöne 4 Zimmerwohnung mit 2 Baifonen und Mansarbe und fonst. Lebrechtstraße 2 (Stadtteil Rup-Bugehör. 2. und 3. Stod 3 Zimmer-wohnung mit 2 Balfonen, Mansarbe und sonstigem Zubehör. Näheres im 2. und 4. Stod oder Wendistraße 1 beim Eigentümer L. Pallmer. purr) ift ein Einfamilienhaus gu vermieten. Rah. Ablerftr. 24, Ili.

ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, gr. Beranda und allem Zubehör auf 1. Juli zu ver-mieten. Näheres Grunds u. Haus-Rintheimerftr. 2 ift im 3. Stock links eine schöne 4 Zimmerwoh-nung m. Zub. a. 1. Juli d. J. preis-wert zu verm. Näh. zu erfr. beim Wirt od. auf d. Büro Kriegstr. 126. Boedhiftr. 14 ift ber 3. Stod, be. Schillerftr. 35 find ber 3. und 4. ftehend aus 5 3immern, Ruche, Badegimmer und fehr reichlichem Stock, besteh. in je 4 3immern, Bab u. Zubehör sosort zu vermie-ten. Räheres daselbst im Laden. Bugehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Bu erfragen bafelbft oder bei Urchi Belgienftrage 20, Ede Rriegftr. telt Rudolf Meet, Gofienftraße 37. Graßenbahnhaltestelle, find 4 3im Boeckhste. 15 ist der 2. St. von 5 3immern. Bad, Balkon, Beranda u. reichl. Zub. per 1. Juli zu verm. Näh. das. u. Karlstr. 94, pt.

(Chel Cheimerstraße 9)

im Laden.

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon, freie Lage, ohne Bissasvis, Schillerstr. 48 zu verm.

Räheres im Laben.

Edelsheimerstraße 2 4 Zimmerwohnung,

(nächst der Parkstr.) schöne Woh-nung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Gartentanteil usw. auf 1. Rriegstraße (amischen Eisenlohr- u. Bunsenstraße), nebst Ruche, Bade-gimmer, Beranda, Mansarde, Spei-Juli du vermieten. Rah. Akades herhammer, Reller u. Garten ift mieftraße 28, Bauburo. auf 1. Juli zu vermieten. Räher. Sofienstraße 56, 3. Stock.

Gartenftr. 56, in schönst. freier Lage, ist herrschaftl. 5 3immer-wohnung mit Erker u. Balkon, Bad u. sonst. reichl. Zub. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 4. Stock. Bierzimmerwohnung mit Bade-zimmer, Balton und sonst. Zubehör per sosort zu vermieten. Zu er-jragen Sosienstr. 79/81 im Kontor. Markgrasenstr. 40, im Brdh., 1 Tr., ist eine schöne, sonn. 5 3im-merwohnung mit Zubehör aus 1. Juli zu vermieten. Zu ersragen bei J. G. Christmann. Schone 4 3immer-Bohnung im 3. Stock, mit allem Zubehör, 1. Juli zu vermieten, wegen Ber-jetung des seither. Mieters. Die Wohnung kann eventl. auch früher bezogen werden. Anzusehen von

Welandthoustrage 4, beste Lage Oststadt, in ruhigem Sause, 1 Treppe boch, herrschafts-

5 Zimmern, Rüche, eingericht. Bad u. reichlich. Bubehör per fofort ober fpater au verm. Rah. bafelbft parterre.

> Südenditraße 7 ift in freier, ruhiger Lage eine motern eingerichtete

Berricattswohnung, 2 Treppen hoch, mit 5 3immern, ichon. Ruche, Bab und Dabchennmmer, 2 Rellern, 2 Dachtammern, 2 Balfonen, Beranda, Gtagen=Barmmaffer: beigung, Gas und eleftr. eine gerichtet, auf 1. Juli zu verm. Unguf. zw. 10 u. 1 bzw. 4 und 7 Uhr beim Sauseigentumer baf.

5 od. 7 3 immer wohning ju vermieten herrenftraße 15. Bu er-fragen bajelbft im Briefmarfenlaben ober Telephon 122, 21mt Ettlingen.

Bachstraße 40 a

vermieten. Einzusehen von 11-Uhr. Näheres im 1. Stock bas.

Herrenstrafte 7, 4. Stock,

Amalienstr. 10 ist eine schöne Bohnung von 4 3immern, Rüche u. all. nöt. 3ub. auf 1. Juli zu ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, verm. Anzuseh. von 10 Uhr ab. Babegimmer nebst reichlichem Bubehor, auf 1. Juli gu

3. Ettlinger & Wormfer.

Scheffelftr. 24 ift e. fcone Man

Schübenftraße 49 ift eine Man:

farbenwohnung von 2 Zimmern, Ruche u. Keller auf 1 Juli an ruhige Leute

illig zu vermieten. Rab. im Laben daf.

ift eine ichone, fleine 2 3immer-wohnung mit Zubehor auf 1. Juli

Balbftr. 5, Geitenbau, 2. Stod.

Schütenftrafe 48 ift eine kleine

Mianiarden-Wohnung.

fofort od. fpater zu vermieten. Rah. Rurvenftr. 23, 2. Stock.

Läden und Lokale

Laben mit Wohnung.

Laden zu vermieten

in fehr guter Geschäftslage auf 1. Juli eventl. früher. Räh. Kronen-

Areugftrage 25 ift ein iconer

Laden

mit ober ohne Wohnung und Bubehor

per 1. Juli 1912 ju vermieten. Der-felbe ift feit 17 Jahren vom "Evang, Schriftenverein" bewohnt. Rah. bafelbit.

Wielandtstrasse 26

Laden m. Wohnung,

in welchem ein gutge-

hendes Flaschenbier-

geschäft betrieb. wird, per sofort unter günsti-

gen Bedingung. zu ver-mieten. Näh. Erauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Luiscustraße 12

ift ein Laben mit 2 3immern,

befiger.Berein, Serrenftrage 48.

erforderlich. Angebote unter Rr. 5571 ins Tagblattburo erbeten.

straße 47, Schuhgeschäft.

Büro.

a. 1. Mai zu verm. Zu erfr. i. Lad.

Draieftrafte 2 ift im 3. Stod eine moderne 4 Zimmerwolnung mit Bab, Mäbchenzimmer, 2 Rellein auf Mai zu vermieten. Rah. Augartenftraße 3 , Buro, Telephon 1636.

Gifenbahnftr. 30, am Glieberplat, ift eine icone 3 3immermoh-nung, 3. St., mit Balkon u. Beran kleine, ruhige Familie ofort zu vermieten. Näheres auf sofort zu vermieten. Rie Schützenstraße 68, 2. Stock.

Derberftrafte 9 ift im 4. Ctod eine 3 Zimmerwohnung mit Bab und Zubehör auf 1. Juli zu vermicten. Breis 500 Marf.

Sirichftraße 25 ift im Ruchgebaube eine schöne 3 3immerwohnung im 4. Stock, mit Bas u. Baffer verfeben, an kleine Familie zu vermieten per 1. Juli. Räheres 1. Stock, Borberhaus.

Sumboldtftr. ift eine Barterrewohnung von 3 3immern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Räheres Gerwigstraße 35, 2. St.

Kaiferstr. 107, 1 Tr. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sonst. Zubehör auf 1. Ratferst. 107, 1 Lt. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres das abschluß u. Keller sowie Gas im zeichst im Laden.

Rariftr. 25 ift im 2. Gt. b. Querbaus e. fch. hell. 8 3immerwohn. u. Bub. a. 1. Juli zu verm. Rah. im Metgerladen.

Seubertitr. 4 ift ber 4. Stoch m. 3 3immern u Zubehör auf 1. Mai od. fpater du verm. Näher. im Saufe bei Berrn Sartmann ober Bestenbstrafe 62, parterre. Beildenftrafte 9, 3, Stod linte, ift eine ichone 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Balb-

ftrage 16/18, 3. Stod linfs. Biftoriaftr. 12a ift Barterre Bohnung von 3 Zimmern, Kuche und Subebor auf 1. Juni ober Juli zu vermieten. Bu erfragen Biftoria: itrage 12, Bureau.

3 Zimmerwohnung per sogleich in vermieten: Philipps ftrage 29. Näheres daselbst. Tele-phon 2799.

Amalienstr. 65, 3. Stock, zu ver-mieten. Besichtigung durch Bech-tel daselbst. Näheres Amalien-straße 65, 4. Stock.

Bohnung zu vermieten. Geubertstr. 15, an d. Durlacher Allee, ist der 4. Stock, 3 Zimmer u. Zubeh., an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Räher. im 1. Stock bafelbit ober Rriegftrafe 14, 2. Stoch.

Bohnung zu vermieten. Kriegftr. 14, hinterh., ift der 2. Stoch, 3 Jimmer u. Kellerabteilg. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erauf 1. Juli zu vermieten. Bu er-fragen Borberhaus, 2. Stock.

3 Zimmerwohnung

Amalienftr. 65, 3. St., zu vermiet. Besichtigung bch. Bechtel baselbst. Rah. Amalienstraße 22, 4. Stock.

Bu vermiet, per 1. Juli Lach-netstr. 26, 1. St., 3 3immer mit Bubehör. Raher. 3. Stoch rechts.

Shöne 3 3immerwohnung an ruhige Leute sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen Knielingen, früh. Gärtnerei Umhauer, gegenüber bem Bahnhof. In der Rähe von Karlsruhe, Bahnst., ist in einem schönen, frei gelegenen Landhause eine 8 3immerwohnung mit Wasser u. Gasleitung, Baschhüche und schönem Garten sojort ober auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unt. Nr. 5542 ins Zagblattburo erbeten. 11—4 Uhr. Räheres Kriegftr. 153,

Durlacherstr. 71, Borderhaus, ist parterre eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Rüche u. Religer auf sofort an kleine, ruhige oder später zu vermieten. Nährees bei Th. Walz, Kaiserstraße 122. Bohnungen zu vermieten Durlacher Allee 24 im 3. St. 4 Jimmer, im 4. St. 4 Jimmer, im 5. St. 2 Jimm. Zu erfr. H. Franke, Turmberg, Durlach. Teleph. 222.

Gottesauerftr. 19 ift im 5. Stock eine Bohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Juli evtl. früh. zu vermiet. Näh. Brauerei Kammerer, Kriegstraße 113.

Schöne große 4 3immerwohnung im 2. Stock für M 420 ist auf 1. Mai evtl. später zu verm. Grünwinkel, Mörscherstraße 8. Rarl-Bilhelmftr. 16 ift im 5. Stock eine Bohnung von 2 3immern, Ruche u. Reller auf 1. Dai Bohnung zu vermieten. Kaijerftr. 54, 3 Tr. hoch, ist eine höne 4 Zimmerwohnung m. all. an kleine, ruhige Familie zu ver-mieten. Räh. daselbst, parterre.

Jubehör per 1. Juli zu vermieten. Räheres bei J. Sahn, Kaiser-straße 54, Laden. 2 fcone tapegierte Manfarbenzimmer (möbl. o. unmöbl.), evtl. m. Küche, in geschloss. Hause an ruh. Person sos. od. spät. zu verm. Näheres Douglasstr. 2, 2. Stock. Akademieftr. 39 ift eine 3 3immerwohnung im Geitenbau auf 1. Juli zu vermieten. Preis 380 M.

Raifer:Mlee 115 ift im 1. Stoch 1 gr. 2 Zimmerwohnung mit Ba-bezimmer u. Beranda auf 1. Juli zu verm. Näh. Kaiser-Allee 109. Boechhitrage 36 ift im 4. Stock eine schöne, geräumige 3 3immer-wohnung mit Bad auf 1. Juli zu Telephon 1707 .

Rörnerftr. 10, 2 Treppen, find 2 3immer sofort zu vermieten. Rahres 3irkel 20, 3. Stock.

Roonftr. 12 ift eine 2 3immerwohnung, nach bem Garten geleg., an ruh. Fam. auf 1. Juli zu ver-mieten. Räheres im 2. Stock. Laden zu vermieten.

Rörnerftrage 10 ift ein ichoner Laben fofort ju vermieten. Rah. Birkel 20, 3. Stock.

Stefanienftrafte 94 (Eingang von ber Baildftrafte aus) jund im 1. Stoe 3 Sureauraume auf 1. Juli zu vermieten. Diek Räume fonnten eventl. auch als 3 Zimmerwohnung mit Riche im Conterrain abgegeben werben. Raberes Baifchftr. 1 ober Rup= purrerftrage 13, Bureau.

Schlofplag 9 ift im Geitenbau part., ein großes Jimmer, f. Kon-tor ober Lagerraum sehr geeignet, sosort zu vermieten. Näheres fofort zu vermieten. Birkel 20, 3. Stock.

zu permieten. Anzusehen von 11 bis 6 Uhr. Räh. bei Frau Freifag dafelbst, 1. Stod, oder Brauerei heinrich Fels, Kriegstraße 115. Kontorzimmer, schönes, Hebelsstraße 11, am Marktplatz, 1 Ereppe hoch, mit Kellerabteilung, sofort zu vers Birkel 20 ift im Geitenbau eine hnung von 2 3immern unb mieten ; ebenfo 2 Rontorzimmer, Lagers plat und Schuppenabteil, im Dof, parterre: Durlacher Allee 25, Stragen-Rüche ic. fofort zu vermieten. Räheres im 3. Stock, Borberhaus. Raberes bei Gos, Schone 2 3immerwohn, mit ans hebelitraße 11/15. schließ. gr. Magazin per 1. Juli zu vermiet. Näh. Kreuzstr. 25, 2. St.

"Leffinghalle" Rarlernhe ift per 1. Juli 1912 an tüchtige, fautionsfähige Birtsleute zu vermieten. Häheres im Rontor ber Mühlburger

Mansarbenwohnung an ruhige Leute auf 1. Mai zu vermieten. Näheres 1. Stock Laben. Branerei, vorm. Freiherrl. v. Gelsbenediche Branerei, Rarieruhe Duhlbg. 00000000000000000 Eine gutgehende Birtichaft auf bem Lande, in ber Rahe Bruchmieten: Sirfchftr. 31. Rah. 2. Gt. fals, mit einem jährlichen Bierverbrauch von ca. 450 hl, ist per 1. Juli 1912 an tüchtige, kautionsfähige Birtsleute zu vermieten. Offerten unter Rr. 5181 ins Tag-3immer, Ruche u. Reller, ift auf

blattburo erbeten. Rleine, gutgehende

Wirtschaft

in Durlech an tüchtige, kautions-fähige Birtsleute per 1. Juli 1912 Schüßenstraße 75 ift ein Laben mit 2 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Räheres Dirschstraße 40 im Bu vermieten. Off. unter Rr. 5182 ins Tagblattburo erbeten.

Fabrifanweien gu verpachten.

In nächster Rähe des Bahn-hoses in Anielingen ist ein für jeden Betrieb geeignetes Fabrik-anwesen sofort billig zu verpach-ten. Räheres zu erfragen im Tegehlatthilien Tagblattbüro.

Lokal,

als Bertftätte ober Magazin geeignet, 3 Stodwerfe, mit Reller und Speicher, je 70 am, sofort billig zu vermieten. Räheres Zähringerftraße 8, 2. Stock.

Werkstätte, eine helle, auch als Lagerraum geeignet, sofort ober auf 1. Juli zu vermieten: Amalienstraße 24.

Große Berkftätte oder Magazin, hell u. luftig, fof. od. fpät. zu verm.: Douglasftr. 20. Brauerstr. 19 ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. Juli billig zu vermieten. Ju erfragen im Laben daselbst ober bei A. Bolz.

Edladen zu vermicten. Augartenstraße 89. Große, helle Berkstatt, ca. 60 am, ist per sosort zu ver-mieten. Räh. Hardistr. 14 oder Eisenbahnstr. 18, Borderh., part. frequenter Lage ber Gubtabt ist ein geräumiger Laden mit 2 Zimmern u. Küche für ein 3i-garrengeschäft ober sonstige Filiale sosort oder später zu vermieten. Räheres Rankestraße 6, 3. Stock.

Adlerftraße 22 ift ein Wiagazin

fofort ober fpater gu vermieten. Raberes im 2. Stock.

Ruche u. Reller auf 1. Juli gu ver-mieten. Rah. im Grund- u. Saus-Stallung mit Bohnung per 1. Juli zu vermieten. Raber. Einer bess. Frau, evtl. mit Tochter, ist Gelegenheit geboten, ein gutes Spezialgeschäft in Bacht zu übernehmen. Sicherheit 2000 M Philippstraße 19, parterre.

Zimmer

Akademiestr. 32, 1 Tr., ist schön möbl. Bohn- und Schlafzimmer bis 1. Mai zu vermieten.

Gartenstraße 44, 3 Treppen, ift ein großes, gut möbliertes Zimmer gu

Bohn u. Schlafzimmer, elegant möbl., mit sep. Eingang (ruh. Pri-vathaus) sos. 1. Mai zu verm. Näheres Lessingstr 72, 2 Treppen. in zentraler Lage beim Bochen-markt (Ludwigspl.) mit 2 Schau-Rarl-Friedrichftrage 30, 2 Tr. hoch fenstern, auch gut geeignet sur sind 2 schon nobl. Zimmer (Bohn und Bürozwecke, ist auf sosort zu versmieten. Nah. Amalienstr. 25, IV. lierte Zimmer per sosort zu vermieten.

Gefchäftslofal.

Raiserstraße 233, 3. Stod, find die Geschäfts- und Wohnraume auf 1. Oftober gu vermieten. Raberes im Blumenladen.

Tennisplatz.

Reben bem Oberftiftungsratsgebaube (Beiertheimer Mee Nr. 16) ift noch für 2 Tage (Sonntag und Montag) ein Tennisplat ju vermieten. Viaheres burch bie Katholische Stiftungeverwaltung daselbst.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Bahnhofftr. 28, Brbh., 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten

Rarlftrage 69, 2. Stock, ift ein möbliertes 3immer fofort au permieten.

Bilhelmftr. 27, 2 Tr., ift ein freundl., hubsch möbliert. 3immer billig zu vermieten.

Lachnerstraße 11, 2. Stod, ift ein gut möbliertes Zimmer für 20 M. mit Raffee gu vermieten.

Friedenftr. 14 ift ein ichones, in ben Sof geh. Barterregimmer, unmöbliert ober möbliert, an ruh Perf. zu verm. Näh. daf. i. 1. St Cinfach möbl. Bimmer, nach der Strafe gehend, auf 1. Mai gu vermieten: Biktoriaftr. 10, 4. Gt.

Ein fon möbliertes 3immer auf sofort oder später zu vermiesten. Räh. Kriegstr. 16, 3 Treppen. Ein fleines, fibl., gut möbl. Bim: mer ift fogleich ob. fpater gu verm .: Berberplay 34, 4. Cted.

Gut mostiertes Bimmer ift fofort ober fpater an befferen Berrn preismert ju verm .: Leopolbftr. 29, 3. Stod. Balbftrage 50, hinterhaus, 2. Stod,

Bimmer gu vermieten. ber Rahe ber Bahn ift ein freundl. Zimmer in ruh. Saufe m. fep. Eingang an fol. Herrn zu verm. Käh. Markgrafenftr. 26, 3.

Stock rechts. 3mei fein möbl. 3immer, auch Bohn. u. Schlafzimmer, mit Frühftück an 1 od. 2 gebild. Ber ren per gleich abzugeben. Eignen fich auch für 2 Schüler höh. Lehr-anstalten, an diese mit gut. Pen-fion abzugeben. Näher. Sofien-

ftraße 5, 2. Etage. Wohn- und Schlafzimmer, fehr gut möbl., mit Balkon, bei

vermiet. Nah. Raifer-Allee 29, II. Privat-Benfion Bahringerftr. 60, Stock, schöne, gute Lage, nahe niferstr., vis-a-vis Kronenapotheke, Benfion von 80 M an, gute Rüche, schöne Bimmer.

3immer unentgeltlich abzugeb. en eine Frau, die tagsüb. 1 Kind beaufficht. k. Zu erfr. i. Tagblattb.

Miet-Gesuche

Gefucht 3 Zimmerwohnung,

mögl. mit fl. Garten von Beamten-familie, ein Kinb, Breis 380 bis 420 M. in Muhlburg ober Grunwinkel auf 1. Juni. Off. unt. Nr. 5559 ins Tagblattbiro erbeten.

Econe 3 3immerwohnung

finberlofein Chepaar per 1. Juli a. er. ju mieten gefucht. Gefl. Anerbieten mit Preisangabe unt. Dr. 5562 ins Tagblattburo erb.

Rleine Familie fucht 2 3immerwohnung mit Roche und Leuchts gas auf 1. Juni. Off, unter Rr. 5568 ins Tagblattburo erbeten.

6 Zimmerwohnung, möglichft mit Barten, Preislage 1200-1400 M, im meftl. Stadtteil auf 1. Oktober zu mieten gefucht. Off. u. Nr. 5560 ins Tagblattbüro.

Besucht in ber Beststadt auf 1. Juli oder Oktober eine 6—7 Zimmerwohnung

mit Dampfh., Bab, elektr. Licht u. fonft. Zubehör. Kaifer-Allee bev. Off. u. Nr. 5586 ins Tagblattburo.

Zimmer

Gesucht zwei möblierte Zimmer mit leerer Mansarbe, 1. Mai bis Ende Juli. Offert. mit Preisang. u. Rr. 5565 ins Tagblattbüro erb.

Grl. m. 4j. Madden fucht mabl. Zimmer, mögl. sep. Eingang. West-stadt bevorzugt. Off. m. Preisang. u. Nr. 5584 ins Tagblattbüro erb.

Rapitalien

Oupothefen,

1. u. 2. Stelle, bis 70 %, sowie Darlehen werden sofort besorgt. Off. u. Nr. 5365 ins Tagblattburo.

Darlehen

bis 10 000 M in ratenweiser Rücks gahlung (ohne Burge) reell u. diskret. Auf fof. ift Geld 1. u. 2. Sp. pothek auszuleih. durch Biktoria, Karlsruhe, Durlacher Allee 24, 2. Stock links. Rückporto.

I. u. II. Hypotheken-Kapitalien

Ludwig Homburger,

a. f. Hyp., Teilh., Patente 1c. überall gesucht, von langi. Selbst: gebersirma. Off. u. S. L. 473 an Saasenstein & Bogler A.-G., Ham-

Darlehnsvermittler

Bon punktl. Zinszahler auf la Objekt (Eckhau 8000 - 10 000 Mark

II. Sypothet nnerhalb 70% der Schätzung ucht. Offerten unter Nr. 5507 ins Tagblattburo erbeten.

12 000 號f. II. Sypothef gesucht auf Juli oder Oktober von pünktlich. Privatmann auf Karlsruher Geschäftshaus. Offerten u. Rr. 5454 ins Tagblattburo erbet.

2. Snpothek, 8000 Mark, Prozent der Schätzung, auf 1 Oktober aufgunehmen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unt. Rr. 5523 ins Tagblattburo erbet

für Spekulationsbauten auf dem Lande, erforderliches Rapital 7000 bis 8000 M, ber richte feine Abreffe Bimmer zu vermieten.

Rapitalisten

verdienen in kurger Zeit viel Gelb, wenn fie mein Anteil an einem großen Bauterrain, bas fofort bebaut werden kann, kaufen. Off. u. Rr. 5524 ins Tagblattburo.

Shbothet,

weite, im Betrage von 15 000 bis 18 000 M, wird auf ein gut rentierend. Haus gesucht. Schätzungswert amtl. 88 000 M, 1. Hypothek. 45 000 M. Pünktliche Jinszahla. Angebote unter Rr. 5566 ins Tagblattbüro erbeten.

8000-10 000 Mark auf neuerbautes Wohnhaus als 2. Sypothek von punktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter Rr. 5561 ins Tagblattbure erbeten.

sucht 400 M gegen Sicherheit. Of-ferten nur von Gelbftgebern unt. Rr. 5578 ins Tagblattburo erbet. Für ein großes, gewinnabwer-fendes Unternehmen wird ein

Teilhaber

gefucht mit einigen 100 M. Off. u. Rr. 5581 ins Tagblattburo erb.

Offene Stellen

Weiblich

Gesucht sofort tüchtige Kontoristin, perfekt in Stenographie u. Madinenschreiben. 1925 postlagernd Bruchfal.

Gefucht fofort tüchtige Budhalterin.

in allen Kontorarbeiten erfahren. Off. u. 1878 postlag. Bruchsal. mir ein zuverläffiges, elegantes

Fräulein gum Backen, fowie 4-5 tüchtige

Büglerinnen bei fehr guter Bezahlung u. bauernber Stellung.

Dampfreefchanftalt Unterreichenbach. Oberamt Calm, bei Pforgheim.

Rocks, Taillens, Silfsarbeiterinnen und Lehrmädchen

fofort' gesucht. 3. Dinich, Damenschneiber, Goethestraße 31, 2. Stock.

Sohen Berdienst

inden Damen jed. Standes burd Uebernahme ein. Bertretung echt. Schweizer Stickereien, Roben, Bascheftickerei, an allen Blaten Bes. geeignet f. Näherinnen. Sohe

ins Tagblattbüro erbeten. Griftenz - Erwerb

10-50 M Rapital 3000-5000 M pro Jahr zu verdienen. Näheres Samstag u., Sonntag von 8-12 und 2-7 Uhr burch Ban, Sotel "Grüner Sof".

Ein fleihiges, ehrliches Haus-mädchen wird per sosort oder 15. Mai gesucht. Zu erfragen Bahn-hosstraße 56, 3. Stock.

Gefucht auf 1. Mai: folides, tuch-Daufern gedient bat, gut fochen fann und bie Sausarbeit verftebt. Borguftellen von 2 Uhr ab: Redtenbacher: ftrage 25, 2 Stod.

Ginfaches, braves Madchen für Sausarbeit gefucht. Schwanenftrage 27, 1. Stock.

Ordentl. Maden für 1. Mat od. später gesucht. Borzustellen bis 3 Uhr nachmitt. ob. von 7 Uhr Zirkel 20. Telephon 1836. abende Friedenstr. 17, 3. Stock.

Alleinvertrieb

für ein bebeutenbes, konkurrenzloses Unternehmen ist sofort zu vergeben. Jährl. Reingewinn ca. 20 000 M bei angenehmer Tätigkeit. Der Berdienst wird an Hand von Unterlagen nachgewiesen.

ren, die über ein sofort disponibles Kapital von 6000 M an perfügen, erhalten weitere Auskunft. Offerten unter R. 5063 an die Expedition diefer Zeitung.

In kl. Haushalt wird ein fauberes, junges Maden gesucht. Frau Lebermann, Gutschier. 22, p. Gefucht auf 1. Mai tüchtiges, braves

Mädden, das fochen fann und Sansarbeit verrichtet, bei gutem Lohn als Madden allein. Stundenfrau jeben Morgen im Saufe: Bismardftr. 49 I. Begen Berheiratung meines Dad dens fuche ein in Ruche und Sans-arbeit erfahrenes, fleißiges, gut emp-fohlrnes Mabchen. Bu erfragen im

Eagblattbüro

Gesucht zum 1. Mai: Kaffeeköchin, Hausmäden und Sausburfche. Ber Teilnaber werden will Sotel-Reftaurant "Friedrichshof".

Ein nicht gu junges Dadchen, erfahren in Küche u. Hausarbeit, das schon in best. Häusern gedient hat, als Alleinmädchen zum 15. Mai gesucht: Waldstr. 10, 3. St. Jüngeres Mädchen

wird fofort gefucht: Adlerstraße 4, 2. Stock rechts. 15 - 18 jähriges, williges Mabchen bei guter Behandlung fofort gefucht folde für tagsüber bevormat, aber nicht Bebinging. Frau Schwarz, Kornblumenftrage 10 II.

Ein anständ., junges Mädchen, welch. sich will. all. häusl. Arbeit. unterz., sof. o. 1. Mai zu kl. Fam. gesucht: Zähringerstr. 36, part.

Fleipiges Wlädchen,

welches kochen kann und willig Hausarbeit verfieht, auf 1. Mai bei hohem Lohn gesucht. Marienstraße 11, Laben.

Etellen finben: Rellnerin Beifod,in, Gti ge ju einzelner Dame, Saus- n. Ruchenmad ten. Ctellen fuch .: Alleinmabchen, welches fochen fann mit Beng niffen, Buffet: Unfangerin Emilie Bennhöfer, gewerbemaßig tellenvermittlerin, Raiferftraße 135

Maden zur Aushilfe gefucht f ogl. od. 1. Mai auf 6-8 Wochen: Bismarchftraße 10, parterre.

Em Lehrmäddien und jüngere Buarbeiterin gefucht bei

E. Griedhaber, Damentonfeftion, Berrenftrage 37, 4. Ctod. Lehrmäden und welche bas Rleidermachen erlernt haben und gut zuarbeiten können, werb. ge-fucht: Rintheimerftr. 3, 4. Stock.

Wer?

Luft hat, das Sandschuhmaschen Farben grundlich gu erlernen, beliebe Offerten unter Rr. 5476 im

Tagblattbüro abzugeben. Bon Mitte Mai bis Herbst 1912 könnte ich 2—3 gebildete junge Mädchen aufnehmen, die alles Einmachen und Sterilifieren von Bur unsere Expedition suchen Obst u. Gemufe bei mir erlernen gur Kräftigung ber Gefundheit im Gemufegarten unter mir fich betatigen können. Benfionspreis nach Uebereinkunft. Frau Jenny Fi-kenticher, Größingen, alt. Schlog.

Laufmadchen, entl. Lehrmäden, welches sich zur

fofort. Bergutung gefucht. Off. u. Rr. 5417 ins Tagblattburo erbet. Tüchtige Putfrau

für Samstag vormittags zum Reinigen des Treppenhauses ges. Douglasstraße 5, 2. Stock.

Männlich

Achtbaren, fleißigen u. verkehrsgewandten herren aller Stände, insbefondere auch

pennonierten Beamten zc. in Karlsruhe wohnhaft, bietet eine große Aktien-Gesellschaft guten Berdienst durch Uebertragung ihrer

für jedermann, auch Damen, mit Entl. bernismahige Annellung Branchekenntniffe nicht erforderl.,

ba Ginarbeitung u. fortlaufende Unterftügung gemährt wird. Geft. Offerten erbet. unt. Rr. 29. 46 147 an Invalidendank Rarlsruhe. Reisende, Dannerer

überall sof. ges. 3. Berk. v. her-vorrag. gangb. Gebr.-Art., unent-behrlich f. jed. Haush., Landw., Eisenhandl., Metg., Kolw., Drog., Sport- u. Schuhgesch. Berd. 2—20 Mark tägl. Off. hpostlag. 10681.

!Sofort Geld!

für eine Erfindung ober Idee.

1000 ungelöfte Erfinderaufsgaben stehen zur Berfügung. Forbern sie fostenlose Auskunft
"Patente" Paris, Rue Lourmel 47.

(Briefe 21 Pig. Rarten 10 Pfg.)

Rifiko ausgeschloffen, ba Berkauf nur gegen Raffe erfolgt. Ber

Berren und Damen können täglich bis 10 M verdie-nen. Artikel leicht verkäuflich an Privatkundichaft. Offerten unter Nr. 5265 ins Tagblattbüro erbeten

Tücht. Schneider als Silfsarbei ter in Damenichneiberei gefucht 3. Dillich, Damenichneiber, Goetheftrage 31.

Chrlicher, jüngerer Hausburiche mit guten Zeugniffen wird ge-

Saber & Rlein, Markorafenftraße

Stellen Gesuche

Weiblich

-

Junges Fraulein aus guter Familie, welches acht Monate in Haushalt u. Luguswaren-Geschäft tätig war, sucht Stelle als angebende Berkauferin auf 1. Diai ober fpater. Offerten unter Rr. 5564 ins Taoblattbüro erbeten.

Melt., branchekund. Fraul. fucht fofort ober fpater Stelle als Berkäuferin in Feinwurftlerei, Schokoladen o. Raffee-Befchaft; murde auch in obig. Branch, eine Filiale übernehmen. Offerten unt. Rr. 5563 in Tagblattburo erbeten.

Ein tücht. Mädchen, das bürg. koch. u. auch bügeln kann, fucht Stellg. als Alleinmädch. Zu erfr. bei Frau Rainer, Sofienftr. 12, Seitenb., 2. St.

Jüng. Mädchen, selbständig und empsohlen, sucht auf 15. Mai od. 1. Juni bei kleiner Familie nur dauernde Stelle. Zeugn. steh. zu Diensten. Offerten unt. Ar. 5570 ins Tagblattbüro erbeten.

Junges Dabden fucht Stelle ju Rinbern, welches ju Sanfe fchlafen fann, bis 1. Mai. Offert. unt. Nr. 5583 ins Tagblattbiiro erbeten. Befferes Mädchen fucht tagsüber ob. morgens Stel-

lung. Offerten unt. Nr. 5569 ins Tagblattburo erbeten. Unabhängige reinliche Frau würde ein Büro zu Reinigen sof. ob. später übernehmen. Offerten u. Rr. 5579 ins Tagblattbüro erb. Clegante fowie einfache Roftime, Mantel, Jadetts und Blufen werben tabellos unter Garantie an-

Johanna Beber, Berrenftrage 33. Jackenkleider,

Kaffon, von 20 M an, Garantie für guten Git. Damenfcneiber Ab. Domich unb Frau, Berberftr. 22, 4. Stock.

Männlich

Wialer u. Tapezierer, ein tüchtiger, emp-fiehlt sich für alle in sein Fach einschlagend. Arbeiten bei pünktl.

Bedienung durch eigene Rrafte. Raheres Blumenftr. 4, part. Rollen-Umzüge besorgt billig &. Mulfinger, Dienst-mann Rr. 1, Lessingstraße 3a.

Unterricht

Fräulein sucht gründlichen Kla-vierunterricht, jedoch nur abends. Offerten unter Rr. 5578 ins Tag-

von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten.

Um den Eltern die BeaufsichtigungderSchulaufgaben zu erleichtern, haben wir für Kinder Arbeitsstunden eingerichtet, in welchen sie unter Aufsicht eines staatl. geprüften Lehrers ihre Haus-Aufgaben erledigen.

Unterrichtszeit: 4-6 Uhr tägl. Honorar mäßig.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Kalserstr. 113. Teleph. 2018.

Denken Sie darüber nach.

ob es nicht im Intereffe eines jeben Gingelnen liegt, Bertrauens-Artifel, m Bahnbürften, Ropfbürften, Aleiberbürften zc. in meinem anertam größten und leiftungsfähigften Spezialbaus zu faufen.

Bablreich ift meine wertgeschätte Runbichaft, welche beifpielsweife por birt 15 ober 20 Jahren - eine Rleiberburfte - bei mir faufte und baburch ver befriedigt, wieder eine gleich gute Qualität municht.

Beantwortet fich die Frage nicht von felbft, wo bie billige Bezugequelle gu fuchen ift?

Sermann Ries, größtes Spezialhans in Burften n. Rammwaren, Edwämme, Zoilette-Artifel, Türvorlagen, Che Lammitrage und Friedricheplas.

12 Viktoria-Bilder mit Aufnahme nur 80 Pfg.

Alle anderen Bilder in anerkannt guter Ausführung zu den billigsten Preisen in kürzester Lieferungsfrist.

Vergrößerungen und Verkleinerungen werden schnell und gut angefertigt.

Eigenes Fabrikat in Uhrketten mit Anhänger für Damen und Herren, sowie Broschen, Manschettenknöpfe, Medaillons in Gold, Silber und Doublé mit Photographie zu Fabrikpreisen, in kurzer Lieferungsfrist.

Für alle Gold-, Silber- und Doublé-Gegenstände wird volle

Oarantie geleistet. Wochentags geöffnet von 9 bis 8 Uhr, Sonntags von 11 Uhr ab bis abends.

Amerik. Photogr.-Salon,

Städt. Seefischmarkt.

Infolge großer Zufuhr findet Camstag, ben 27. Alpril, vormittags von 8 Uhr ab, in ber Rifchhalle hinter bem ftab Bierordtbad ein Rachvertauf von frifden Geefischen gu folgente

Rabeljan . . 15-20 % pro Pfund, Schellfische . 10-20 " " Sechecht . . 20 " " 15 " " Rotzungen . . Ceelachs . . 10

Rarlsruhe, ben 26. April 1912. Städt. Schlacht: und Biebhofdireftion.

Trauerhiite

in grösster Auswahl bei L. Weimgand, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstrasse I, gegenüber der kath. Kirche.



Prauerkränze sowie sonstiger rauerschmuck

von einfach. bis feinst modernst. Ausführung bei äußerst mäßigen Preisen. Aparte Auswahl stets vorhanden. Prompter Versand nach auswarts. — Pflanzendekoration. —

Wilh. Mayer, Blumenhalle Karl-Friedrichstraße 6. Telephon 521.

Heute nachmittag 51/2 Uhr verschied sanft und gottergeben unser geliebter, treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Teilhaber der Firma Julius Schramm Nachfolger im Alter von 55 Jahren.

> In tiefem Schmerze: Frau Klara Reinhardt. Maria Reinhardt.

Karl Reinhardt, Priv. Cöln, den 24. April 1912.

Die Feuerbestattung findet in Karlsruhe Samstag nachmittag 4 Uhr statt.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg